How to digitalize: Eine Zusammenfassung der Onlinelehre

NAWI GRAZ STUDIERENDE HABEN ES ZURZEIT NICHT LEICHT - SIE MÜSSEN SICH NICHT NUR MIT DER UMSTELLUNG AN EINER UNIVERSITÄT AUSEINANDERSETZEN, SONDER ERLEBEN UNTERSCHIEDLICHSTE FORMEN DER ONLINELEHRE AN GLEICH ZWEI UNIVERSITÄTEN.

TU VS. KFU

Text: Huonder Stefan, Baumgartner Markus, Lipic Verena

Nachdem das heurige Sommersemester sehr überschaulich war, was Präsenzlehre betrifft, wurde der Begriff „Digitale Lehre" erstmals richtig wahrgenommen. Wir haben bei unseren Studierenden nachgefragt, wie es an der Karl-Franzens-Universität und der TU Graz funktioniert und wovon sie mehr oder auch weniger begeistert sind. Hier das Resümee der Studienvertretung Physik.

Die erste Frage, die sich stellt: Welches Medium soll genutzt werden? Je nach Lehrveranstaltung können PowerPoint-Folien ausreichen oder aber eine Live-Multimediapräsentation angemessener sein. Eine eindeutige Antwort gibt es nicht, und so wird momentan ein wahrer Dschungel an verschiedenen Foren und Videochat-Programmen verwendet.

Bei den Foren ist die Wahl aber eindeutig: an der TU wird das universitätsinterne TeachCenter verwendet, an der KFU wird über Moodle kommuniziert. Die einzige Ausnahme stellt die Nutzung der interaktiven Skripten auf der Plattform Perusall da, welche vereinzelt an der TU Verwendung findet.

Im Gegensatz dazu werden zum Streamen von Lehrveranstaltungen unterschiedliche Programme bzw. Plattformen verwendet, vor allem WebEx, Zoom, TUbe und YouTube. Dabei ist noch einmal zwischen Livestreams und Aufzeichnungen zu unterscheiden.

WebEx und Zoom eignen sich hervorragend für Livestreams, TUbe und YouTube hingegen bieten eine praktische Aufzeichnungsmöglichkeit.

Die aufgezeichneten Vorlesungen haben den Vorteil, dass sie auch bei einer schlechten Internetverbindung in Ruhe angeschaut und besser verstanden werden können. Einer der Vorteile des Livestreams liegt für Studierende in der Möglichkeit der direkten Rückfrage während der Einheit. Diese motiviert die Studierenden zur Mitarbeit und zur Regelung ihres eigenen Tagesablaufs.

Grundsätzlich scheint es so, als ob sich bei der Abhaltung von LVen multimediale Varianten größerer Beliebtheit erfreuen als Foren. Diese sind für jene Lehrenden günstig, die schon vor der Umstellung eigene Skripten verwendet oder auf Aufzeichnungen der Lehrveranstaltungen zurückgegriffen haben. Bei keiner der uns bekannten Vorlesungen war es möglich, eine Tafelmitschrift gut in die digitale Lehre zu implementieren, und in diesem Fall sind vorgefertigte Skripten sehr hilfreich. Es muss natürlich beachtet werden, dass ein Skript allein oft nicht ausreicht und eine ordentliche Vertonung des Stoffes für viele Studierende sehr hilfreich sein kann.